

Praxisbausteine

Die wichtigsten Fragen und Antworten

1. PRAXISBAUSTEIN – Was ist das?

PRAXISBAUSTEIN ist ein Verfahren der beruflichen Bildung für Menschen mit Behinderung. Es wird in Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM) eingesetzt. Die Bildungsinhalte sind standardisiert und damit über WfbM hinweg vergleichbar. In Sachsen erhalten Teilnehmende nach erfolgreich abgelegter Leistungsfeststellung ein Zertifikat der zuständigen Kammern, wenn die WfbM nach PRAXISBAUSTEIN zugelassen ist.

2. Was sind Praxisbausteine?

Praxisbausteine sind standardisierte Ausbildungsrahmenpläne für 11 Praxisfelder. Ein Praxisfeld entspricht einem Berufsfeld. Sie basieren auf den Ausbildungsinhalten anerkannter Berufe.

Praxisbausteine bestehen aus den Teilen A, B und C. Teil D hat empfehlenden Charakter.

- Teil A – Allgemeiner Teil: ist für alle 11 Praxisfelder identisch und muss vom Teilnehmenden nur einmal absolviert werden
- Teil B – berufsspezifischer Teil: muss vom Teilnehmenden nur einmal pro Praxisfeld absolviert werden
- Teil C – bausteinspezifischer Teil: lehrt berufspraktische Inhalte (Grundlagen, Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung) für einen Teilbereich des Praxisfeldes
- Teil D – Kompetenzentwicklung - Teil D versteht sich als Strukturierungsempfehlung für die Vermittlung personaler Kompetenzen.

3. Binnendifferenzierung

- Für die berufliche Bildung mit Praxisbausteinen steht eine Tabelle „Darstellung der Binnendifferenzierung/Qualifikationsstufen im Vergleich Fachkonzept und PRAXISBAUSTEIN“ zur Verfügung.
- Die Tabelle kann über die Kontaktstelle info@praxisbaustein.de angefordert werden.

4. Was sind Qualifizierungsbausteine und was ist der Unterschied zu Praxisbausteinen?

- Für Qualifizierungsbausteine gibt es eine gesetzliche Vorschrift (nach § 69 Berufsbildungsgesetz)
- Qualifizierungsbausteine können im Rahmen einer Berufsausbildungsvorbereitung (nicht in sächsischen Werkstätten) absolviert werden.
- Die Ausbildung mit Qualifizierungsbausteinen erfolgt bei anerkannten Trägern.
- Qualifizierungsbausteine enthalten mehr theoretischen und praktischen Lernstoff als ein Praxisbaustein.
- Mit dem Absolvieren der theoretischen und praktischen Lerninhalte mehrerer Praxisbausteine aus einem Praxisfeld besteht die Möglichkeit der Anschlussqualifizierung mit Qualifizierungsbausteinen gemäß BBiG § 69 bei einem anerkannten Träger.
- Praxisbausteine sind jedoch nicht als Qualifizierungsbausteine nach BBiG § 69 anerkannt.

5. Was sind harmonisierte Bildungsrahmenpläne und was ist der Unterschied zu Praxisbausteinen?

- Harmonisierte Bildungsrahmenpläne wurden in einer Arbeitsgruppe der BAG:WfbM (Bundesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für behinderte Menschen e.V.) entwickelt.

- Die Inhalte der harmonisierten Bildungsrahmenpläne basieren auf den Ausbildungsrahmenplänen anerkannter Ausbildungsberufe.
- Harmonisierte Bildungsrahmenpläne sind binnendifferenziert und damit personenzentriert einsetzbar.
- Jede Werkstatt kann (sofern sie Mitglied der BAG WfbM ist) berufliche Bildung mit harmonisierten Bildungsrahmenplänen durchführen.
- Der Unterschied zu PRAXISBAUSTEIN ist, dass kein Zulassungsverfahren für WfbM erforderlich ist. Eine Vereinbarung mit den zuständigen Kammern zur Ausstellung von Zertifikaten (wie in Sachsen) ist hier momentan noch nicht geschlossen.
- Weitere Informationen unter www.bagwfbm.de

6. Welche Lernmaterialien stehen zur Verfügung?

Es steht bereits eine Auswahl von angepassten Lernmaterialien zur Verfügung. Diese wurden in sächsischen WfbM erarbeitet. Weitere Lernmaterialien sind in Arbeit.

7. Welche Dokumentationsunterlagen stehen zur Verfügung?

- Es gibt die Dokumentation der Lehrinhalte
 - für Teilnehmende
 - für Fachkräfte.
- Es gibt die personenbezogene Dokumentation der fachlichen und personalen Kompetenz des Teilnehmenden.
- Es gibt eine Dokumentation für die Leistungsfeststellung.

Diese und weitere Unterlagen sind über ein passwortgeschütztes Dokumentensystem erhältlich. Einen Testzugang erhalten alle WfbM in Sachsen kostenlos auf Antrag bei der Kontaktstelle unter info@praxisbaustein.de.

8. Wie erfolgt die Leistungsfeststellung?

- Die Leistungsfeststellung wird durch eine Kommission in der Werkstatt eigenverantwortlich durchgeführt.
- Das Verfahren der Leistungsfeststellung ist in der „Handreichung zur Durchführung der Leistungsfeststellung PRAXISBAUSTEIN“ beschrieben und festgelegt. Hier sind Festlegungen zum Ablauf, den Bedingungen, den möglichen Aufgaben, der personellen Besetzung der Kommission und der Protokollierung festgelegt. Der Schwerpunkt der Leistungsfeststellung liegt im praktischen Bereich.
- Wird mindestens 50% der Leistung innerhalb der Leistungsfeststellung erreicht, erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat (IHK oder HWK), im anderen Falle eine Teilnahmebescheinigung (WfbM) - sofern die Werkstatt für PRAXISBAUSTEIN zugelassen ist.

9. Wer erteilt die Zertifikate?

- Die Kammern (IHK und HWK) in Sachsen erkennen PRAXISBAUSTEIN als Verfahren beruflicher Bildung in WfbM an und fertigen für den erfolgreichen Abschluss der Teilnahme personenbezogen ein Zertifikat aus.

10. Welche Werkstätten dürfen Praxisbausteine vermitteln?

- Alle Werkstätten dürfen standardisierte Lerninhalte mit Praxisbausteinen vermitteln.
- Zertifikate an Teilnehmende können nur dann von den Kammern ausgereicht werden, wenn die Werkstätten anerkannt und für PRAXISBAUSTEIN zugelassen sind.
- Derzeit erkennen nur die Kammern in Sachsen PRAXISBAUSTEIN an.

11. Wie funktioniert das Zulassungsverfahren?

- Werkstätten beantragen die Zulassung bei einem Zertifizierungsunternehmen, das mit der Zulassung beauftragt ist.
- Eine Verfahrensanweisung beschreibt die Regeln und Bedingungen, die einzuhalten sind, damit die Zulassung erfolgen kann.

- Wichtige Voraussetzungen für die Zulassung sind u.a.
 - Anerkennung als WfbM und Vorlage der AZAV-Zertifizierung
 - Einsatz von Fachkräften mit berufsfachlicher Qualifikation im Praxisfeld
 - absolvierte Weiterbildung (Grundlagenseminar Praxisbaustein)
 - kooperative Zusammenarbeit zwischen den Fachkräften im Berufsbildungsbereich und Arbeitsbereich
 - ein Arbeitsbereich im Praxisfeld
- Die Kosten der Zulassung trägt jede Werkstatt selbst.
- Die Unterlagen für die Zulassung sind über das Dokumentensystem erhältlich. Einen Testzugang erhalten alle WfbM in Sachsen kostenlos auf Antrag bei der Kontaktstelle unter info@praxisbaustein.de.

12. Wo findet die Weiterbildung für die berufliche Bildung mit Praxisbausteinen statt?

- Die Grundlagenseminare werden in der Diakonischen Akademie Moritzburg angeboten. Die Anmeldung für diese Seminare erfolgt über diese Bildungseinrichtung. Weitere Informationen erhalten sie auf der Website www.diakademie.de.

13. Wo sind weitere Informationen zu PRAXISBAUSTEIN zu erhalten?

- Unter www.praxisbaustein.de finden Sie weitere wichtige Informationen sowie alle 79 Praxisbausteine in 11 Berufsfeldern. Diese Inhalte sind das Ergebnis des ersten Projekts. Alle **Neuerungen und Veränderungen** sind aufgrund des aktuell laufenden Projektes **nur noch im Dokumentensystem** zu finden. Einen Probezugang können Sie unter info@praxisbaustein.de anfordern.
- Die Kontaktstelle beantwortet Ihnen per E-Mail rasch und unkompliziert Ihre Fragen und nimmt auf Wunsch Kontakt zu Ihnen auf. Sie erreichen die Kontaktstelle unter info@praxisbaustein.de.